Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 10. Montag, den 13. Januar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. Januar 1840.

Die Herren Kaufleute Prieß aus Stettin, König aus Rüdesheim, A. Francke aus Berlin, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Herzog und Frau aus Gartz, Lisco aus Landechau, Timreck aus Borckau, log. in den drei Mohren. Herr Inspector Cederholm aus Jablau, Herr Lieutenant Cederholm aus Colberg, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer Töws sen. und Töws jun. aus Neukirch, Herr Mechanikus Plagemann aus Bromberg, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Neumann von Berlin, Hirschberg von Bromberg, log. im Hotel de St. Petersburg. Die Herren Kaufleute E. Senger aus Barlosno, und E. Krönke aus Skortz, Herr Gutsbesitzer v. Dominirsky aus Hasendorff, Herr Deichgeschworner Tournier von Damerau, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. In Bezugnahme auf die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 27. August 1836 und auf unser Publicandum vom 28. Februar 1837, kündigen wir hiermit sämmtliche noch cursirende hiesige Stadtobligationen, welche auf 90 Rthlr. lauten; ferner diejenigen welche auf die Beträge von 110 Rthlr., 111 Rthlr., 120 Rthlr., 130 Rthlr., 140 Rthlr. ausgestellt sind und endlich die Obligationen welche auf 160 Rthlr. ausgeschrieben sind, bis zu der Nummer 4500.

Die Auszahlung der Valuta nach dem Nennwerthe, so wie der Betrag der fälligen Zinsen erfolgt vom 2. Juli 1840 ab, durch unsere Stadtschulden-Tilgungs-Casse, in den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Die gekündigten Obligationen tragen vom 1. Juli 1840 ab keine Zinsen und die Innhaber derselben welche sie später zur Einlösung anmelden, müssen sich mit dem Capitals-Betrage, nach welchem ihre Obligationen lauten, begnügen, ohne auf Zinsen vom 30. Juni c. ab Anspruch machen zu können.

Diejenigen Innhaber welche die gekündigten Obligationen bis zum 15. August 1840 nicht abgehoben haben, müssen gewärtigen daß die Valuta für ihre Rechnung und Gefahr dem Depositorio des Königl. Stadt-Gerichts eingeliefert werde.

Königsberg, den 1. Januar 1840.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenz-Stadt.

2. Die Revision der Bäckerladen im Monate Dezember hat ergeben, daß die nachstehend benannten Bäcker, bei gleichen Preisen und gleicher Güte der Waare, das größte Brod feilgeboten haben, und zwar

R o g g e n b r o d.

Thiel, Langgarten № 70.
Wittwe Jäntsch, Mattenbuden № 295.
Clauß, Hundegasse № 322.
Wittwe Berger, Fischmarkt № 1611.

W e i z e n b r o d.

Thiel, Langgarten № 70.
Clauß, Hundegasse № 322.
Eichholz, Johannisgasse № 1389.

Danzig, den 3. Januar 1840.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.
Im Auftrage
der Polizei-Rath Berger.

AVERTISSEMENT.

3. Der Kaufmann Johann Heinrich Jäger und die Johanne verw. Steuer-aufseher Klitscher geb. Rahts haben durch einen am 7. d. Mts gerichtlich verlautbarten Vertrag, für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Betreff des in die Ehe zu bringenden Vermögens, ausgeschlossen.

Danzig, den 8. December 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

T o d e s f ä l l e.

4. Heute Mittags 12 Uhr starb in Folge des Scharlachfiebers an hinzugetre-

tenen Krämpfen unsere geliebte älteste Tochter Maria Henriette, im 13ten Lebensjahre. Diesen für uns und ihre hinterbliebenen Geschwister tief betrübenden Verlust zeigen Allen, welche die Entschlafene kannten und wegen ihrer milden Freundlichkeit liebten, hiemit an J. Tiessen und Frau.

Danzig, den 10. Januar 1840.

5. Am 6. d. M., Abends 11 Uhr, starb nach vielen Leiden am Nervenfieber meine liebe Tochter Antonie, 17 Jahr alt. Diese höchst betrübende Nachricht meinen entfernten Verwandten und Freunden. Pauline verw. Mahlke.

Chottschewke bei Lauenburg, den 8. Januar 1840.

Anzeigen.

6. Das optische Zaubertheater ist, Langgasse № 538., jeden Abend geöffnet. Anfang 6 Uhr, Ende 7½ Uhr. Gregorovius.

7. Sonnabend den 18. Januar c. **Ball** in der Ressource Concordia. Anfang 7 Uhr. Zur Nachricht für die resp. Mitglieder.

Danzig, den 10. Januar 1840. Das Comité.

8. Die beiden mit einander verbundenen Grundstücke in der Gr. Krämergasse № 645., in denen seit einer Reihe von Jahren ein Ladengeschäft betrieben, sind zu vermiethen oder auch zu verkaufen und können April d. J. rechter Ziehzeit bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt der

Geschäfts-Commissionair Schleicher, Lastadie № 450.

9. Recht schöne tuchene mit Pelz gefütterte Schlittendecken werden zu kaufen gewünscht Breitgasse № 1044.

10. Es sind am 9. d. M. durch Diebstahl folgende Sachen entwendet, 1 Paar goldene Ohrgehänge mit langen goldnen Bockeln, 1 Paar goldene runde Ohrgehänge, in der Mitte mit einem Kreuze, 3 ächt goldene Ringe, 2 silberne Obertassen inwendig vergoldet, 2 silberne Eßlöffel und 51 harte Thalerstücke. Wer hievon Nachricht ertheilt, Tischlergasse № 612. bei der Wittwe Kebe, erhält 10 Rthlr. Belohnung.

11. Ein freundliches Logis in einer Hauptstraße, bestehend in 3 Zimmern, Flur, Küche, Boden und Keller, wird zu Ostern zu miethen gewünscht. Nachricht erbittet man sich Heil. Geistgasse № 969.

12. Wer eine in guter Nahrung stehende Schank-, Victualien- oder Gastwirthschaft an einen reellen Miether abzustehen geneigt sein sollte, beliebe seine Adresse unter P. P. im Königlichen Intelligenz-Comtoir einzureichen.

13. Es ist am 10. d. in der Wollwebergasse eine englische Taschen-Uhr verloren. Wer dieselbe bei dem Armee-Gensdarm Blümke, vorstädtschen Graben No. 39. abliefert, erhält eine Belohnung von 3 Rthlr.

14. Es wird eine Wohnung von 2 Stuben, heller Küche, Keller, Bodenraum oder eine Kammer, ein oder höchstens zwei Treppen hoch, in der Rechtstadt, wo möglich in der Nähe des hohen Thores gesucht. Man bittet Brodtbänkengasse № 702. sich zu melden, wer eine solche Wohnung nachweisen kann.

15. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der die Tuchhandlung erlernen will und die nöthigen Schulkenntnisse hat, melde sich Heil. Geistgasse No. 757.

Vermiethungen.

16. Fleischergasse № 146. ist eine Stube nach vorne, nebst Küche, Bodenkammer und Keller, an einzelne Personen oder kinderlose Familie zu Ostern zu vermiethen.

17. Heil. Geistgasse № 761., unweit des Glockenthors, sind 3 Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

18. Die in meinem vor 3 Jahren neu erbauten Hause Mattenbuden № 289. befindliche sehr bequeme freundliche Oberwohnung, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Küche worinnen ein Spaarherd, 2 Kammern, Boden, Keller, Stall &c., ist zu Ostern zu vermiethen. J. W. L. Krumbügel.

19. Das moderne Logis in dem der Beutlergasse gegenüber gelegenen Hause Langgasse № 399, bestehend in sechs aneinander hängenden Zimmern, einer Küche, einem Boden, drei Kammern, zwei Dachzimmern, Keller, Speisekammer, Altan nebst Abguß und Apartement, ist zu vermiethen und Ostern 1840 zu beziehen. Miethlustige belieben sich von der guten Beschaffenheit desselben zu überzeugen und die Bedingungen der Vermiethung von dem Eigenthümer entgegen zu nehmen.

Danzig, den 3. Januar 1840.

20. Langenmarkt No. 446. sind zum April 2 Wohnungen auch eine Comtoirstube zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir.

21. Das ganz neu erbaute Haus Langgarten No. 113. mit 5 Stuben, Küchen, Kammern, Hofraum, Boden, Keller mit und ohne Stallung ist gleich oder Ostern zu vermiethen.

22. 1sten Damm 1109. sind mehrere decor. Zimmer (unter andern 1 Saal) nebst Keller, Boden und Apartement zu vermiethen und Ostern c. zu beziehen.

23. Langgasse № 406. sind 4 decorirte Zimmer nebst aller Bequemlichkeit zu Ostern rechter Ziehzeit, wie auch theilweise zu vermiethen.

24. Hundegasse № 301. ist ein auch zwei freundliche Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

25. Frauengasse № 898. sind zwei Zimmer zu vermiethen.

26. Die obere Etage in dem Hause Sandgrube neben der Brücke, No. 379., bestehend aus 6 Stuben und mehreren Bequemlichkeiten nebst Garten, ist zu ver-

miethen und zu Ostern d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Justiz-Commissarius Zacharias.

27. Gr. Krämergasse No. 646. ist ein freundlich decorirtes Zimmer, mit der Aussicht nach dem Langenmarkt, nebst Hinterstube, Küche, Keller und Bequemlichkeit an ruhige einzelne Bewohner zu vermiethen.

28. Heil. Geistgasse No. 757. ist ein Logis mit Meubeln zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

29. 21 Stück fette mit Erbsen gefütterte Schweine stehen Pfefferstadt № 121. zum Verkauf.

30. **Für Herren empfiehlt zur größten Auswahl** und zu den billigsten Preisen die neuesten Winterbeinkleiderstoffe, welche so gearbeitet, daß sie auch im Sommer getragen werden können.

S. L. Fischel.

31. Unter den von mir zurückgesetzten Waaren befinden sich Mousselin de Laine-Kleider, die ich zu 3⅔ und 4 Rthlr. verkaufe. Fischel, Langgasse.

32. **Im Schützenhause am breiten Thor sind sämmt**liche Preise räumungshalber zurückgesetzt: Kattune und Züchnerkleiderzeuge a 3¼, Ginhem und Köperzeuge a 2¾, Parchend a 4 Sgr. pro Elle, Winterwesten a 18, ¼ Dtzd. Schürzen 20, ¼ Dtzd. Strümpfe 18, ajour und schwarz 22, ¼ Dtzd. Handschuhe 7½, doppelte 13½, ¼ Dtzd. tyroler Herrentaschentücher 24 und 12 Sgr.

33. In Klein Schlanz bei Dirschau stehen 20 fette Ochsen zum Verkauf.

34. Hochländisches büchen Klobenholz ist der Klafter für 7 Rthlr. 15 Sgr. und 3füßiges fichten Klobenholz der Klafter für 4 Rthlr. 25 Sgr. zu haben vorstädtschen Graben № 403.

35. Trockenes hochländisches büchenes Flöß- und birkenes Klobenholz, so wie auch guter brückscher Torf ist fortwährend zu haben in der Strohgasse bei Schwarzmöachen bei C. Hannemann.

Edictal-Citationen.

36. Land- und Stadtgericht Mewe.

Aufgebot eines Documents.

Alle Diejenigen, welche an das verloren gegangene Document über die, in dem Hypothekenbuche des, der Ehefrau des August Radtke gehörigen Grundstücks Neu-Moesland № 2. Rubrica III. № 6. eingetragenen, und bereits bezahlten väterlichen Erbtheils:

a. der Jacob Nathanael Reikowski mit . . 827 Rthlr. 83 gr. $6\frac{3}{4}$ Pf.,
b. der Barbara Regina Reikowski mit . . 827 „ 83 „ $6\frac{3}{4}$ „
bestehend in dem Erbrecesse über den Nachlaß des Einsassen Michael Reikowski vom 5. Dezember 1811, nebst Hypothekenschein vom 12. Februar 1812,
so wie an die Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 6. Februar 1840
bei Vermeidung der Präclusion, mit denselben an das verpfändete Grundstück und Löschung der Post hiemit vorgeladen.

37. Von den in dem Testamente der Apotheker-Wittwe Susanna Tiepolt geb. Bulle vom 29. April 1800 bestimmten Pensionen, ist eine Pension bisher von 50 Rthlr. jährlich, die fernerhin jedoch nur in demjenigen Betrage, der an Zinsen von dem stiftungsmäßigen Kapitale eingehen wird, verhältnißmäßig gezahlt werden kann, vacant.

Zu diesem Legat sind berufen:

1. Die Wittwen und keine Aussicht zur Verheirathung habenden ledigen Töchter sämmtlicher von dem Doctor der Arzenei-Wissenschaft Johann Gottlieb Tiepolt abstammenden ehelichen Nachkommen, sowohl männlicher als weiblicher Linie.
2. Die verwittwete Frau Kammer-Registrator Salomo geborne Anna Louise Neumann.
3. Die Wittwen oder keine Aussicht zur Verheirathung habenden Töchter der ehelichen Nachkommen der Frau Kammer-Registrator Salomo.
4. Die vier Geschwister Grünhagen, Töchter des verstorbenen Licent-Raths Grünhagen, namentlich:
   a. die Demoiselle Juliana Louise Grünhagen,
   b. die Frau Justiz-Räthin Muchenau geb. Grünhagen,
   c. die Demoiselle Eleonora Grünhagen,
   d. die Frau Conducteur le Juge geb. Grünhagen,
   falls diese Personen Wittwen oder ledig sein sollten.
5. die zur Familie des (Medizin) Apothekers Fiddechow gehörigen Wittwen und etwa verarmten, keine Aussichten zur Verheirathung habenden ledigen Personen.
6. Die Wittwen der zu Königsberg verstorbenen (Medizin) Apotheker und
7. die Wittwen der zu Königsberg verstorbenen Aerzte.

Auch ist eine Pension aus diesem Testamente von bisher 14 Rthlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. jährlich
für eine Königsbergsche (Medizin) Apotheker-Wittwe
und eine Unterstützung von bisher 20 Rthlr. 25 Sgr. jährlich aus dem Testamente der Apotheker Tiepoltschen Eheleute vom 21. Februar 1785
für eine rechtschaffene in Armuth gerathene (Medizin) Apotheker-Wittwe
zu vergeben, beide mit der bei dem Legat von 50 Rthlr. erwähnten Beschränkung in Betreff des Betrages für die Zukunft.

Es werden daher alle Diejenigen, welche auf die Unterstützung Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert bis zum

14. Februar d. J.

unter Beifügung der nöthigen Bescheinigungen über das Verwandschafts-Verhältniß und der sonstigen Nachweisungen bei dem unterschriebenen Curator der Tiepoltschen Stiftung mündlich oder in porkofreien Briefen sich zu melden.

Königsberg, den 2. Januar 1840.

Wachowski, Justiz-Commissarius.

38. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Papierhändlers Carl Ludwig Boldt eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 31. Januar 1840 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Frantzius angesetzten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der Andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Skerle, Matthias und Walter als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präkludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 10. September 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 5. Januar sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Julius August Bluhm, Regierungs-Bureau-Assistent mit Jgfr. Catharina Henriette Conwentz.

Königl. Kapelle. Der Knecht Johann Andreas Nowski mit Dorothea Schultz.
Der Tischler Anton Ignatz Klein, Bürger und Tischler hieselbst mit seiner verlobten Braut Magdalena Dietrich.
Der Knecht Michael Graw mit seiner Braut Florentina Kreft.
Der Kutscher Franz Spreeke mit Frau Friederike geb. Pauli verwittw. Officiant Schiegaß.

St. Trinitatis. Der Tischlergesell Christian Casemir mit Carolina Wilhelmine Eckart.
Der Arbeitsmann Michael Terendowski mit Maria Magdalena Woytakiewitsch.

St. Johann. Herr Julius August Bluhm, Königl. Regierungs-Bureau-Assistent mit Jgfr. Catharina Henriette Conwentz.
Jacob Gronau, Kutscher, mit Charlotte Siegler.
Johann Teschner, Schuhmacher, mit Frau Anna Maria geb. Schäfer verwittw. Arbeitsmann Valentin Schmieden.

St. Catharinen. Der Dienstbothe Martin Ließ mit Eleonore Renate Weisner.

St. Bartholomäi. Der Tischler Ernst Friedrich Serchinger mit Igfr. Florentina Wilhelmine Wollermann.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Carl Schmidt, Wittwer, mit Igfr. Adelgunde Lehmann.

Der Bürger und Schneider Johann Theodor Käding, Wittwer, mit der abgeschiedenen Frau Caroline Kanitz geb. Kossiskowski.

St. Peter. Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Peter Ernst Mix mit Fräulein Caroline Rosa Dubois.

Der hiesige Bürger und Stuhlmachermeister Herr Carl Heinrich Rudolph Klippenburg mit Igfr. Johanna Maria Dorothea Wendel.

Dominikaner. Der Junggesell und Oderkahnschiffer Anton Bernard Zielonnski mit der Igfr. Wilhelmine Dombrowski.

Der Arbeitsmann, Junggesell, Andreas Ludwig Grell mit der Igfr. Anna Jung.

Karmeliter. Der Wittwer Friedrich Zielke mit seiner Igfr. Braut Maria Magd. Ketschau.

Der Brauergehülfe Jacob Weiß mit seiner verlobt. Braut Maria Nadolski.

Der Kürschnergesell Joseph Isbnarski mit seiner verlobt. Braut Maria Bonschinski.

Der Steuermann Herr Carl Bretschneider mit seiner verlobten Igfr. Braut Maria Plohmann, 3te Igfr. Tochter des Bürger und Schmiedemeister Joseph Plohmann.

Heil. Leichnam. Der Schneidergeselle Ferdinand Klonowski aus Silberhammer mit der Igfr. Anna Potrotzki aus Heiligenbrunn.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 29. Dcbr. 1839 bis den 5. Januar 1840 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 5 Paar copulirt, und 50 Personen begraben.